

in 80 Zeilen um die Welt griechisch mit allrad

Text: Martin Svoboda / Fotos: Homolka



01

Man muss im Urlaub in Kreta nicht auf der faulen Haut liegen, ein Luxusresort in Aghios Nikolaos bietet aktive Alternativen am Steuer von Yacht und Geländewagen

Christos Tassakos, Sales Director des Daios Cove Hotels, ist die perfekte Symbiose aus Deutschem und Griechen. Als Deutscher leiert er bei seinem Ex-Arbeitgeber Land Rover das perfekt organisierte Land Rover Adventure Greece an, das er als Grieche durch spontane Einfälle wieder durcheinanderbringt. Sehr sympatisch, ausgezeichnete Voraussetzung für eine spannende Reise.

Erst müssen die Autos mal übers Meer, von Ancona nach Igoumenitsa, Minoan Ferries macht das. Dann, nein, nicht gleich nach Piräus, wir machen noch schnell Fotos in Meteora. Der Sonntagabend-Ausflugsstau macht den Besuch beim Matratzen-Sponsor hinfällig, die deutschen Instruktoren nervös, uns nicht, wir wissen: Es reicht, wenn man laut hupend in letzter Sekunde auf die sich schon he-

bende Ladeklappe der Fähre zurast. Solange die Taue noch nicht los sind.

Endlich Land-Rover-Land, Kreta kann's zwar auch asphaltiert, muss aber nicht, gleich hinter dem Ortsende wartet die Abzweigung ins Land von Staub, Steinen und Abenteuer. Und von Kurven, Ziegen, verschlafenen Dörfchen, grünen Weiden und, ja, auch noch im Frühsommer, gleißenden Firnfeldern. Man glaubt es kaum, der Pass ist letzte Woche erst vom Militär geräumt worden, so steht der Lagerfeuerromantik in einer einsamen Bucht im Süden nichts mehr im Weg.

Wobei: Weg ist oft wörtlich gemeint, selbst Esel meiden manche, auch die scheuen loses Geröll und scharfkantige Felsen. Doch wir müssen da durch, das haben die Instruktoren sich so ausgedacht, dabei sollten Karosserie und Fahrwerk möglichst wenig leiden. Klappt – fast – immer. Zur Belohnung warten am Meer nicht nur Zelte, sogar auf den Luxus des Hotels in Form feinster Bettwäsche müssen wir nicht verzichten. Leib und Seele hält Iannis, der einheimische Wirt, zusammen, Raki, seine Bouzuki-Künste und Meeresrauschen empfehlen uns in Morpheus' Arme.

Zur staubfreien Abwechslung gönnen wir uns einen Tag unter Segeln, dürfen champagnisieren, der erfrischende Köpfler ist auch näher als im Ida-Gebirge. Im Herbst sind die Landies wieder heimgefahren in den Norden, nächsten Sommer wollen sie aber auch wieder ans Meer! Und ein bisschen spielen, wo die Esel nicht mehr wollen! ▲



02



03



05



04



06

SURF AND TURF
01 Die venezianische Festung Spinalonga diente auch schon als Leprakolonie, heute nur noch als Aussicht beim Essen. **02** Nicht nur in der Badewanne, auch in der Ägäis Kapitän. **03** Hoch das Bein! Can-Can an der Südküste. **04** Auf See hat er's gut, an Land ist Marcus der Leithengst. **05** Kreta im Mai, vier Meter Schnee im Ida-Gebirge, **06** Badewetter und Grillgenuss am Strand bei Matala